

Circolo Cento Fiori e.V.

APULIEN

PUGLIA: MODERNITÀ E TRADIZIONI
APULIEN: MODERNITÄT UND TRADITION

FILMREIHE | 1. - 4. APRIL 2017

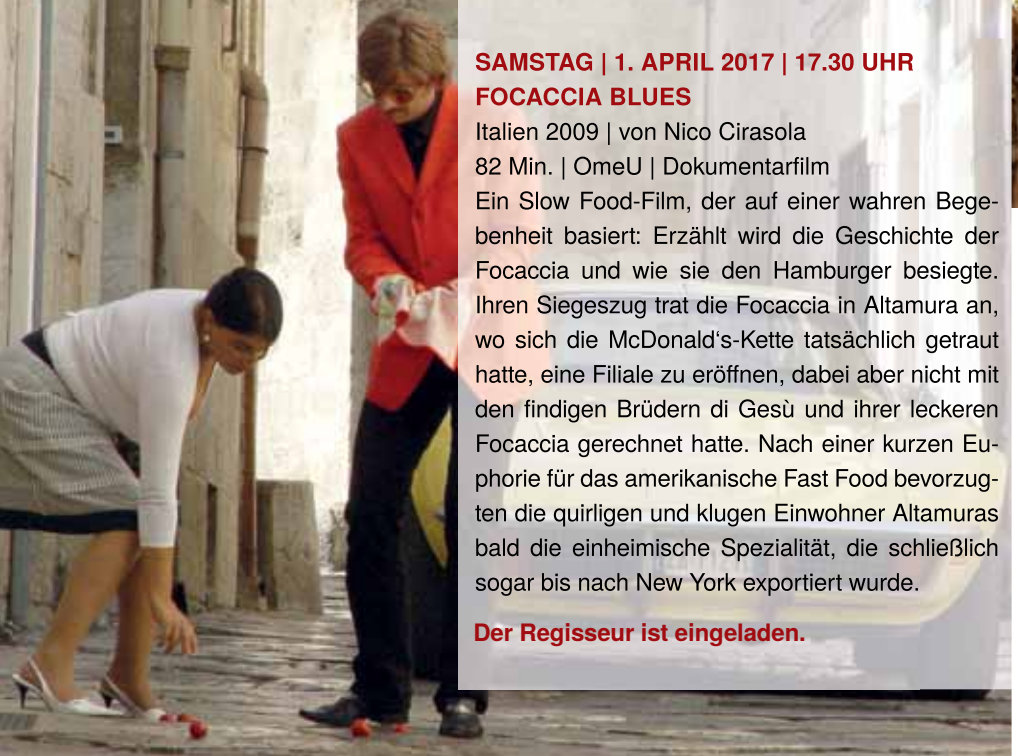
Carl-Amery-Saal Vortragssaal der Bibliothek Am Gasteig
Rosenheimer Str. 5, 81667 München

Apulien – der einzigartige Absatz von Italiens Stiefel

Apulien: Welche Assoziationen weckt dieser Teil Italiens? Da sind die unvergleichliche Natur, die Hügel, die an der steilen Küste enden, die gigantischen, uralten Olivenbäume mit ihren prächtigen Kronen, die Weinberge, Zitronenhaine, Artischockenplantagen – und der Nationalpark des Gargano auf dem Sporn Italiens mit seinen seit Urzeiten intakten Wäldern. In kunstgeschichtlicher Hinsicht suchen manche Denkmäler Apuliens weltweit ihresgleichen und die dort ansässigen archäologischen Museen sind besonders reich an Exponaten. Apulien ist aber auch Standort vieler hochmoderner Unternehmen und Hochschulen mit internationalen Verbindungen. Aus diesem besonderen Spannungsverhältnis zwischen Vergangenheit und Moderne resultieren die Lebendigkeit und Kreativität der Region.

Apulien war schon immer ein beliebter Drehort für Regisseure jeglicher Provenienz. Die Filmreihe „Puglia: Modernità e tradizioni“ zeigt Filme von aus Apulien stammenden Regisseuren, die vor Ort gedreht haben. In ihren Spiel- und Dokumentarfilmen verbinden sich Vergangenheit und Gegenwart. Die erzählten Geschichten verzaubern und ernüchtern in gleichem Maße: der scheinbar integrierte Migrant, der tüchtige Bäcker, der außergewöhnliche Gemüsehändler, die Bevölkerung der Dörfer und Kleinstädte, die zwei Gesichter der Hauptstadt Bari, dazu die musikalische Vielfalt der ganzen Region, der Tanz der apulischen Tarantel und nicht zuletzt das mit verzweifelten Menschen beladene Schiff, das Italien Anfang der 1990er Jahre erreicht hat – uns erwartet eine spannende Reise in eine fast unbekannte Welt.

Ilaria Furno Weise



SAMSTAG | 1. APRIL 2017 | 17.30 UHR

FOCACCIA BLUES

Italien 2009 | von Nico Cirasola

82 Min. | OmeU | Dokumentarfilm

Ein Slow Food-Film, der auf einer wahren Begebenheit basiert: Erzählt wird die Geschichte der Focaccia und wie sie den Hamburger besiegte. Ihren Siegeszug trat die Focaccia in Altamura an, wo sich die McDonald‘s-Kette tatsächlich getraut hatte, eine Filiale zu eröffnen, dabei aber nicht mit den findigen Brüdern di Gesù und ihrer leckeren Focaccia gerechnet hatte. Nach einer kurzen Euphorie für das amerikanische Fast Food bevorzugten die quirligen und klugen Einwohner Altamuras bald die einheimische Spezialität, die schließlich sogar bis nach New York exportiert wurde.

Der Regisseur ist eingeladen.



Foto: Mimmo Cioccia

SAMSTAG | 1. APRIL 2017 | 20.00 UHR

AMELUK

Italien 2014 | von Mimmo Mancini

98 Min. | OmeU | Komödie

Der 30jährige Jordanier Jusuf, genannt Ameluk, betreibt in der Kleinstadt Mariotto einen Computerladen, hat die schönste Frau der Stadt geheiratet und ist Vater geworden. Er ist gütig und hilfsbereit, wird von allen geschätzt und scheint völlig integriert zu sein. Doch die bittere Realität holt ihn ein als er, ein Moslem, in einer Notlage gebeten wird, in der Karfreitagsprozession die Rolle von Jesus zu übernehmen und zudem animiert wird, sich für das Amt des Bürgermeisters zu bewerben. Die Situation eskaliert und das Chaos nimmt seinen Lauf.



SONNTAG | 2. APRIL 2017 | 17.30 UHR

PINUCCIO LOVERO – SOGNO DI UNA MORTE DI MEZZA ESTATE | EIN SOMMERNACHTSTODESTRAUM

Italien 2008 | von Pippo Mezzapesa

65 Min. | OmeU | Dokumentarfilm

Pinuccio hat sein Leben lang davon geträumt, Totengräber zu werden. Schließlich, mit Vierzig, wird sein Traum war und er wird als Friedhofswächter der Kleinstadt Mariotto eingestellt. Unter seiner Aufsicht wird der Friedhof bald ein kleines Juwel, sauber und gepflegt. Doch zu seinem Leidwesen scheint seit seiner Ernennung niemand mehr sterben zu wollen …

Eine wahre Geschichte und Pinuccio Lovero spielt sich selbst.



IM ANSCHLUSS AN PINUCCIO LOVERO

DANZE DI PALLONI E DI COLTELLI

BALLON- UND MESSERTÄNZE

Italien 2009 | von Chiara Idrusa Scrimieri

34 Min. | OmU | Dokumentarfilm

In Paràbita in der Provinz Lecce bereitet man das Fest des Hl. Antonius vor. Leonardo Donadei, die Hauptperson der Geschichte, ist „ballunaru“ – er fertigt Ballons – und „schermidore“ – ein Fechtkünstler. Diese zwei Fähigkeiten werden von einer Generation zur nächsten weitergegeben. Die Fechtkünstler fechten mit den Messern gegeneinander in einem an bestimmte Regeln gebundenen Spiel. In der Abenddämmerung beleben sich die malerischen Gassen des Dorfes. Messer, Kinder, Feuer und Ballons beginnen zu tanzen.

SONNTAG | 2. APRIL 2017 | 20.00 UHR

MIO COGNATO – MEIN SCHWAGER

Italien 2003 | von Alessandro Piva

90 Min. | OmeU | Komödie

Toni ist ein leichtlebiger Kleinunternehmer. Sein Schwager Vito, verheiratet mit Tonis Schwester, ist das genaue Gegenteil: er ist ruhig und pedantisch und führt ein geregeltes Leben. Die beiden verstehen sich – natürlich – nicht besonders gut. Als während der Taufe von Tonis Sohn Vitos Auto gestohlen wird, bietet ihm Toni, eher unwillig, seine Hilfe an. Und so beginnt ein nächtlicher Streifzug durch die Altstadt von Bari und deren Unterwelt, in der sich Toni wie selbstverständlich bewegt und blendend auskennt. Am Ende dieser langen Nacht haben die Beiden viel voneinander gelernt, nicht zuletzt gegenseitigen Respekt.





Eintritt: 7,00 €; ermäßigt 5,00 € | Kombiticket für beide Vorstellungen am 1. und 2. April jeweils 12,00 € / ermäßigt 9,00 €
an allen Verkaufsstellen von München Ticket und an der Kasse in der Gasteig Glashalle, Kartenvorverkauf ab 20. März
www.muenchenticket.de Tel. 089 / 54 81 81 81

VERANSTALTER: Circolo Cento Fiori e. V. / Cento Fiori Cinema, Mitglied im Verein Filmstadt München e.V | Münchner Stadtbibliothek
Gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München | www.centofiori.de | www.filmstadt-muenchen.de
Konzept: Ilaria Furno-Weise | Lavinia Cozzi – **Texte:** Silvia Alicandro, Ilaria Furno-Weise, Assunta Galasso

CIRCOLO CENTO FIORI FONDATO NEL 1987

FILMSTADT MÜNCHEN

münchner stadtbibliothek

Landeshauptstadt München Kulturreferat

Druck: www.dieumweltdruckerei.de
Gestaltung: Sara Hoffmann-Cumani

MONTAG | 3. APRIL 2017 | 19.30 UHR
PIZZICATA

Italien/Deutschland 1996
von Edoardo Winspeare
95 Min. | OmdU | Drama

Salento 1943. Toni, ein US-Bomberpilot italienischer Abstammung, stürzt über dem Anwesen des Bauern Carmine ab, der ihn fortan schützt und als seinen Verwandten ausgibt. Im Gegenzug hilft Toni Carmine auf dem Feld und entdeckt bald die Bräuche und Tänze seiner Ahnen, darunter auch die „Pizzica“, ein beschwörender Tanz mit mythischen Wurzeln. Als sich Toni in Cosima, die Tochter Carmines verliebt, verwandelt sich der scheinbare Friede in eine Tragödie, denn Cosima ist bereits dem Sohn des Padrone versprochen. PIZZICATA wurde fast ausschließlich mit Laiendarstellern gedreht.











DIENSTAG | 4. APRIL 2017 | 19.30 UHR
LA NAVE DOLCE – THE HUMAN CARGO

Italien/Albanien 2012 | von Daniele Vicari
90 Min. | OmeU | Dokumentarfilm

Am 8. August 1991 erreichte ein mit 20.000 Menschen beladenes Frachtschiff den Hafen von Bari. Das Anlegemanöver gestaltete sich als schwierig: einige Passagiere schwammen zum Ufer, viele schrien im Chor „Italien, Italien!“ und machten Victory-Zeichen. Das ursprünglich mit Zucker aus Kuba beladene Schiff hatte einen Tag zuvor Halt im albanischen Hafenort Durrës gemacht und wurde dort von verzweifelten und auf ein besseres Leben hoffenden Albanern gekapert und der Kapitän gezwungen, sie an Bord und Kurs auf Italien zu nehmen. Italien, bislang ein Land von Auswanderern, fing an, ein Migrationsland zu werden.

Die Münchner Stadtbibliothek lädt ab 21 Uhr zu einem Empfang in die Stadtbibliothek Am Gasteig.